

No. XVI.

Concert

im Saale des Gewandhauses,
Donnerstags, den 7. Februar, 1805.

Erster Theil.

Sinfonie, von Andreas Romberg.

Arie, von Winter, gesungen von Mad. Köhl.

Süss sind der Rache Freuden,
wenn an des Feindes Leiden
sich unsre Augen weiden
an seiner Qual und Pein.

Ha, göttliches Behagen!
sieht er mit Graus und Zagen
an ihm die Flammen nagen
verzehren sein Gebein.

Concert auf dem Fagott, geblasen von Hrn. Fuchs.

Duett aus der Geisterinsel, von Fleischmann.

Prospero. Friedsam ruht vor deinen Blicken

jenes Felsens grauer Rücken!
Geh, berühr' ihn, hast du Muth!

Fernando. Welch Entsetzen! welche Gluth!

Prospero. So entlodert meine Wuth!
Fern. Schenk', o Starker, mir das Leben!

Prospero. Nur Verbrecher mach' ich beben:

eine Seele, rein von Schuld,
hat ein Recht auf meine Huld!

Fern. Meine Seele, rein von Schuld,
hat ein Recht auf deine Huld!

Prospero. Wag's noch einmal hin zu blicken!

Sprich! was staunst du lächelnd an?
Fern. Welch ein Wunder! welch Entzücken!

Sprich! wer tilgte den Vulkan?
Prospero. Der hier strafen und beglücken,

schaffen und vernichten kann!
Fern. Blüht auf Fels der Liebe Blume?

ist's ein Spiel der Fantasie?

Prospero. In der Tugend Heiligthume
und blühet so der Liebe Blume,
Fern. für die Treue blühet sie!

Zweiter Theil.

Ouverture, von Haydn.

Scene, von Righini, gesungen von Hrn. Schulz.

Ove son? che spavento!
Misero! ove m'inoltro ad ogni passo?
Ohimè! quali vegg'io

nuovi oggetti d'orrore?
Mà pure ardir! sicura guida è Amore.
Dove, o Ciel, mi nascondo?

45410